



EINFÜHRUNG IN POLICOM BASIS – DAS EXISTENZGRÜNDERPAKET

IT effizient gestartet

Stand: Juni 2026

Obeco GmbH

Arenberger Str. 230a, 56077 Koblenz



IT effizient gestartet

Diese Informationsschrift richtet sich an Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie an Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer. Sie beschreibt, welche Konzepte und Überlegungen für die Informationsverarbeitung im Umgang mit Kunden und Lieferanten erforderlich sind. Ziel ist ein einfaches, gesetzeskonformes Konzept, das Risiken minimiert und Ihre Anforderungen effizient abdeckt.

Einführung

Zu Beginn einer Unternehmung stellen sich vielfältige Fragen, die es zu beantworten gilt. Diese Schrift geht insbesondere auf die folgenden Punkte ein:

- Was sollte ich vor dem Kauf von Hard- und Software beachten?
- Wie gehe ich mit meinen Daten um?
- Wie strukturiere ich den Schriftverkehr mit Kunden und Lieferanten?
- Welche Programme und Funktionen brauche ich?

Ihre Zeit ist sinnvoller in die Arbeit in Ihrem Geschäft investiert, als damit, sich Tage und Nächte in komplizierte Programme einzuarbeiten oder in der Textverarbeitung Rechnungsformate und Formeln für Mehrwertsteuersätze zu programmieren. Konzentrieren Sie sich auf Ihre Stärken und Ihr Kerngeschäft. Schaffen Sie sich deshalb eine Umgebung, die es Ihnen ermöglicht, den Büroalltag effizient abzuwickeln.

Im Folgenden erarbeiten wir ein Konzept, mit dem sich Risiken minimieren und Ihre Anforderungen effizient und gesetzeskonform umsetzen lassen.

Ihr Budget

Betrachten Sie die Informationsverarbeitung als ein Werkzeug – wie Ihren Wagen, den Sie für die Fahrt zur Arbeit oder zu Ihrem Kunden benötigen. Ihr Auto braucht Betriebsstoffe und Wartung. Ebenso benötigt Ihre Informationsverarbeitung Betriebsstoffe (Software) und Wartung, um dauerhaft und fehlerfrei zu funktionieren.

Auf Basis der Mindestanforderungen definieren wir ein monatliches Budget, das Ihre Anforderungen abdeckt. Damit können Sie die Angebote für Hard- und Software Ihrer Lieferanten besser einschätzen.

Hardware

Vielleicht kennen Sie die folgenden Situationen:

- Sie haben Ihren Wagen verliehen und er wird in einem Zustand abgeliefert, mit dem Sie unmöglich einen Kunden zum Geschäftsessen mitnehmen können.



- Gestern wurde auf Ihrem Rechner ein neues Spiel installiert und heute stürzt der Rechner ab.
- Der Computer, der Sie seit vielen Jahren treu begleitet, hängt sich ständig auf.

Trennen Sie Geschäft und Privatsphäre! Benutzen Sie für Ihre betrieblichen Belange ausschließlich einen separaten PC oder ein separates Notebook. So vermeiden Sie Zielkonflikte mit Ihren Mitbenutzern (wer darf wann?) und stellen sicher, dass Sie jederzeit ungehindert Ihre Angebote oder Rechnungen schreiben können. Zusätzlich haben Sie folgende Vorteile:

- Der PC gehört eindeutig zu den Betriebsausgaben und seine Kosten lassen sich absetzen.
- Die Vorgaben für den betrieblichen Datenschutz (Zugang zu personenbezogenen Daten) sind berücksichtigt.

Die Hardware, die Sie für den Start benötigen, ist schnell zusammengestellt: Sie benötigen Einsteigerhardware, kein Topgerät mit großen Leistungsreserven. Ein Notebook mit 15-Zoll-Bildschirm, ausreichend Arbeitsspeicher, aktuellem Windows-Betriebssystem und ein Farbdrucker sind am Anfang vollständig ausreichend.

Garantie und Verfügbarkeit

Wichtiger als ein teurer Rechner ist die Garantieleistung, die Sie dazu einkaufen. Bei einem Defekt ist es schlicht unmöglich, vier Wochen auf die Reparatur zu warten, um erst dann die nächsten Angebote zu schreiben.

Besser ist es, wenn Sie Ihren Laptop mit einer Vor-Ort-Garantie oder Schnellreparatur (zwei bis drei Tage) bestellen. Legen Sie diese Kosten auf drei Jahre um – nach diesem Zeitraum sollten Sie ohnehin über neue Hardware nachdenken – und budgetieren Sie die Hardware inklusive Garantie mit rund 50 Euro netto pro Monat.

Virenschutz

Kein Computer ohne Virenschutz! Um rechtssicher zu arbeiten, sind Sie verpflichtet, Ihre Daten und Ihren Computer mit aktueller Virenschutz-Software zu schützen. Virenschutz erhalten Sie zum Beispiel vom Hersteller Ihres Betriebssystems und von Drittanbietern. Er ist zuverlässig in das Betriebssystem integriert und lässt sich per Mausklick aktivieren. Marktübliche Preise bewegen sich bei etwa 5 Euro pro Monat.

Datensicherung

Kein Computer ohne Datensicherung! Auch hier gibt der Gesetzgeber vor, wie Sie sich zu verhalten haben: Die Geschäftsführung hat die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Daten bzw. der Informationstechnik sicherzustellen, um die Geschäftsprozesse aufrecht zu erhalten und Schäden abzuwehren.

Im einfachsten Fall sichern Sie Ihre Daten täglich auf einen USB-Speicher, den Sie räumlich getrennt vom Gerät aufbewahren – zum Brandschutz gegebenenfalls außer Haus oder im Banksafe. USB-Sticks gibt es bereits für wenige Euro. Um sicherzugehen, dass keine Daten



verloren gehen, können Sie beispielsweise für jeden Wochentag eine separate Sicherung vorsehen.

Archivierung

Vielleicht ist es Ihnen schon passiert, dass Sie nach einem halben Jahr erneut an einem Text arbeiten wollten und feststellen mussten, dass die Datei bereits vor einem Monat geändert oder gelöscht wurde. In diesem Fall hilft Ihnen die tägliche Sicherung nicht weiter.

Legen Sie sich daher zusätzlich – etwa für jeden Monat oder jedes Quartal – eine separate Sicherung zur Seite. So können Sie auch auf weiter zurückliegende Versionen Ihrer Dokumente zugreifen.

Tipp: Testen Sie Ihre Sicherung und prüfen Sie, ob sich Ihre Daten tatsächlich wiederherstellen lassen. So stellen Sie sicher, dass die Sicherung im Bedarfsfall auch richtig funktioniert.

E-Mail

Die Kommunikation mit Ihren Geschäftspartnern erfolgt heute überwiegend elektronisch. Per Gesetz sind Sie verpflichtet, in jeder E-Mail ein Impressum zu führen. Zudem müssen steuerrelevante E-Mails den Finanzbehörden auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Achten Sie daher darauf, dass Ihre Anwendungssoftware die Archivierung von E-Mails unterstützt.

Anwendungssoftware

Dies ist sicher die interessanteste Frage in diesem Umfeld: Welche Software benötige ich wirklich? Um diese Frage zu beantworten, stellen wir zunächst zusammen, welche Informationen wir für unser Geschäft benötigen und welche Arbeitsabläufe wir abdecken möchten. Wir gehen dabei vom Geschäftsmodell eines einfachen Gewerbebetriebs aus und benötigen diese Funktionen:

- Adressen von Kunden und Lieferanten erfassen.
- Artikel und Dienstleistungen mit Beschreibung, Preis und Umsatzsteuer anlegen.
- Angebote und Briefe schreiben und per Mail als PDF versenden.
- Auftragsbestätigungen drucken und per Mail als PDF versenden.
- Lieferscheine und Rechnungen erstellen und per Mail als PDF versenden.
- Jede Drucksache (Brief, Rechnung usw.) im Original ansehen (Archiv).



Der typische Geschäftsablauf: vom Angebot bis zur Rechnung

Je nach Sachlage können diese Basisinformationen in Ihrem Betrieb variieren. So kann etwa die Terminverwaltung oder die Gutschrift eine besondere Rolle spielen, die berücksichtigt werden sollte. Wählen Sie ein Programm, das es Ihnen ermöglicht, alle Aufgaben einfach zu erledigen.

Nutzen Sie Ihnen bekannte Programme wie die Textverarbeitung nur zum Schreiben einer Dokumentation und die Tabellenkalkulation zum Kalkulieren von Einkaufs- und Verkaufspreisen. Das Programm aber, das Ihre Betriebsdaten (Adressen, Artikel, Angebote usw.) verwaltet, ist ein spezieller Typ von Software, der für diese Aufgaben besonders geeignet ist und nicht durch eine andere Software ersetzt werden sollte.

Vermeiden Sie Medienbrüche: Heute mit dem einen Programm beginnen und morgen mit einer anderen Software weiterarbeiten – das birgt eine Reihe von Gefahren. Programmwechsel sind immer zeitaufwendig in Bezug auf Schulung und Einarbeitung, sie können bei der Migration zu Datenverlusten führen, und jede Änderung ist mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Software auf folgende Punkte:

- Ich habe die Anforderungen an mein Programm zusammengestellt.
- Das Programm hat alle Funktionen, die ich benötige, und unterstützt die Archivierung.
- Das Programm hat keine überflüssigen Funktionen. Diese verlängern die Einarbeitung und verteuern Software und Wartung.
- Das Programm ist einfach zu bedienen. Beispiel: Ich komme mit drei Mausklicks zum Angebot.
- Die Oberfläche ist einfach gestaltet. Beispiel: Das Formular zum Erstellen der Angebote hat vier Basisfunktionen (Neuanlage, Ändern, Löschen, Drucken). Einfach gestaltete Oberflächen verkürzen die Einarbeitung und helfen bei der sicheren Bedienung; mit Funktionen überladene Eingabemasken erschweren die Bedienung.
- Support: Der Softwarelieferant bietet eine kostenlose, deutschsprachige Telefon-Hotline. Bei einem Problem hilft es wenig, wenn der Mailsupport erst nach drei Tagen antwortet – Sie benötigen einen Ansprechpartner, der Sie umgehend und kompetent, gegebenenfalls per Remote-Wartung, unterstützt.
- Wartungsvertrag: Jedes Betriebssystem wird durch installierte Programme und Herstelleraktualisierungen verändert. Das beeinflusst Verfügbarkeit und Lauffähigkeit Ihrer Anwendungen. Der Wartungsvertrag garantiert, dass Ihr Programm auch nach Jahren zuverlässig arbeitet.



Testen Sie das Programm vor dem Kauf! Nehmen Sie sich ein bis zwei Stunden Zeit, alle Funktionen durchzugehen und zu prüfen, ob das Programm Ihren Vorstellungen entspricht. Jeder Lieferant und Hersteller, der an Ihnen als langfristigem Kunden interessiert ist, macht für Sie eine kostenlose Testinstallation oder Vorführung.

Budget: Den Leistungsumfang für Programm, Support und Wartung budgetieren Sie pro Benutzer mit monatlich rund 50 Euro netto.

Zusammenfassung

Berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Ein monatliches Budget für Informationstechnologie von etwa 100 Euro netto: rund 50 Euro pro Monat für neue Hardware (36 Monate Garantie, Schnellreparatur) und rund 50 Euro pro Monat für das Programm zur Verwaltung der Betriebsdaten inklusive Hotline und Wartung.
- Virenschutz und Datensicherung.
- E-Mail mit Impressum und Archiv.

Versuchen Sie, die Anzahl der beteiligten Komponenten zu minimieren. Je weniger Programme Sie einsetzen, desto weniger werden Sie mit Tätigkeiten belastet, die nichts mit Ihrem Kerngeschäft zu tun haben.

Ausblick

Ihr Geschäft soll wachsen und Sie in den nächsten Jahren begleiten. Suchen Sie sich daher eine Anwendungssoftware, die mit Ihnen wächst. Das erkennen Sie an folgenden Kriterien:

- Das Programm bietet Versionen für den Einzelplatz und für Mehrplatzumgebungen.
- Es ist modular aufgebaut: Komponenten wie Lagerhaltung oder Schnittstellen lassen sich bei Bedarf zukaufen.
- Die Software ist flexibel und passt sich an Ihre betrieblichen Bedürfnisse an. Spezielle Anforderungen werden kostengünstig und zeitnah realisiert – etwa die Erweiterung der Software um ein für Sie wichtiges Feld wie Artikelfarben.

Sie möchten mehr über Policom Basis erfahren? Wir beraten Sie gerne unter 0261-9634466-0 oder info@obecosupport.de.